

Partnerschaft



Jahre



2015
zweitausendfünfzehn

1990
neunzehnhundertneunzig

1990 bis 2015

25 Jahre
Partnerschaft
zwischen Geithain
und Veitshöchheim





Auszug aus dem Sitzungsbuch des Gemeinderates Veitshöchheim

Seite 8

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Zahl der Gemeinderatsmitglieder	21	16. Januar 1990	Sitzungstag
				Hauptauschußmitglieder			
				Sache / BESCHLUSS			
17	21	=	=	<u>Partnerschaft mit einer Kommune der DDR</u>			
Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, daß Bewerbungen von DDR-Gemeinden wegen einer Partnerschaft vorliegen. Die Fraktionen wurden gebeten, einen Vertreter für eine Bereisung zu benennen.							

Auszug aus dem Sitzungsbuch des Gemeinderates Veitshöchheim

Seite 66

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Zahl der Gemeinderatsmitglieder	21	3. April 1990	Sitzungstag
				Hauptauschußmitglieder			
				Sache / BESCHLUSS			
2	19	19	=	<u>Partnergemeinde in der DDR</u>			
Es besteht Einverständnis, mit der Stadt Geithain eine Partnerschaft einzugehen. Gleichzeitig wird das Partnerschaftskomitee beauftragt, die notwendigen Formalitäten vorzubereiten.							

Gemeinderatsbeschlüsse in Veitshöchheim

Gemeinderatsbeschlüsse in Veitshöchheim

Liebe Geithainerinnen und Geithainer,
liebe Veitshöchheimerinnen und Veitshöchheimer,

in diesen Tagen gilt es, das 25-jährige Jubiläum unserer Städtepartnerschaft zu feiern und aus diesem Anlass auch Rückschau auf ein Vierteljahrhundert Freundschaft zwischen unseren Gemeinwesen zu halten.

Aus der Verbindung, welche unsere beiden Kommunen jetzt vor 25 Jahren geschlossen haben, ist nicht nur eine tiefgreifende Partnerschaft zwischen zwei Orten geworden. Sie hat sich längst zu einer Freundschaft entwickelt, die von bürgerschaftlichem Engagement und den vielschichtigen Kontakten unserer Vereine getragen wird. Zu Beginn war sicherlich auf beiden Seiten Vieles neu und unbekannt, was in der jeweils anderen Kommune selbstverständlicher Alltag war. Die Unterschiede betrafen die Abläufe, die Zuständigkeiten für Entscheidungen in den bürgerschaftlichen Vertretungen, das Vereinswesen, den schulischen Bereich und kulturelle Angebote.

So war es für meinen Vorgänger Rainer Kinzkofer, der 24 Jahre als verantwortlicher Bürgermeister die Partnerschaft unterstützt und begleitet hat, und den damaligen Gemeinderat auch eine Selbstverständlichkeit, gerade in der Anfangszeit der Deutschen Einheit beim Aufbau der kommunalen Selbstverwaltung und der Stadtverwaltung beratend zur Seite zu stehen.

„Die gemeinsame Tradition, Kultur und Geschichte ist Anlass und Verpflichtung, für die Zukunft unserer Kommunen in Frieden und Freiheit die Partnerschaft zum Wohle unserer Orte mit Leben zu erfüllen“, so steht es in der Partnerschaftsurkunde, welche am 3. Oktober 1990 in Geithain unterzeichnet wurde.

In den vergangenen 25 Jahren ist uns dies sehr gut gelungen, dies wird auch bei Durchsicht dieser Broschüre deutlich. In all den Jahren gab es viele interessante, amüsante, gesellige und informative Begegnungen und Erfahrungen.



Dazu gehören zum Beispiel die Spenden- und Verkaufsaktionen für die Nikolaikirche, die Gastauftritte der Faschingsvereine, die Begegnungen verschiedener Vereine auf unserem Altortfest, die wechselseitige Teilnahme an verschiedenen Festzügen, Konzerte und Ausstellungen auf beiden Seiten, verschiedene Formen von Jugendaustausch und ganz besonders die alljährliche Teilnahme am Weihnachtsmarkt in der jeweiligen Partnerstadt.

Trotz der „neuen Medien“ sind aber der persönlich Kontakt und das direkte Gespräch immer noch der beste Weg sich auszutauschen und die Partnerschaft weiter zu pflegen. Gerade durch die intensiven Begegnungen wird immer wieder deutlich, wie sehr wir von den gegenseitigen Kontakten profitieren.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen, die sich in den vergangenen 25 Jahren mit viel persönlichem Engagement für diese Partnerschaft aktiv eingesetzt und eingebracht haben. Eine Partnerschaft bleibt nur lebendig und überlebensfähig, wenn sie nicht erstarrt, sondern stets neue Anstöße erhält. Die Möglichkeiten unserer Partnerschaft sind noch nicht ausgeschöpft.

Deshalb gebe ich meiner Hoffnung Ausdruck, dass auch die junge Generation der Verpflichtung nachkommt, das Erreichte zu bewahren und im Sinne des Fortschritts weiterzuentwickeln, damit unsere Städtepartnerschaft auch in Zukunft blühen und gedeihen möge.

Herzliche Grüße

Jürgen Götze

1. Bürgermeister der Gemeinde Veitshöchheim

DDR-Partnerschaft

FAHRT NACH GEITHAIN AM FREITAG, 23. März 1990

Abfahrt: 7 Uhr am Kindergarten

Rückfahrt: am Sonntag (Rückfahrmöglichkeit besteht aber auch bereits am Samstagabend)

Teilnehmer: Verwaltung:

- Bürgermeister Kinzkofer
- Gürz
- Kneitz

Gemeinderat:

- Bamberger (CSU) - Klärwerksleiter
- Durner (SPD) - Rektor der Grundschule
- Herrmann UWG) - Prokurist der Raiffeisenbank

Vereine:

- Knorz - Freiwillige Feuerwehr
- Baier - Turngemeinde - Po
- Backmund - Schützengesell
- Gimperlein - Geflügelzüchter
- Betz - Carneval-Club (El Designer

Energieversorgung:

- Gold

Handwerksmeister:

- Ries (Schlossereibetrieb)

Arzt:

- Dr. Wirth (frei prakt)

Kirche:

Jugendkapelle: (fährt
- Wurm (Leiter)

Fahrtmöglichkeit:

mit 4 Privatautos: Gold, Betz, G

Pause: vor der Grenze AB-Dreieck

Geldumtausch: vorher nicht erforderlich

Übernachtung: privat

Gastgeschenke: für Privatgastgeber (Süßigkeiten, Kaffee, Wein oder Spirituosen, evtl. Kindergeschenk)

Programm:

- Freitag:
- 12 Uhr: Mittagessen anschließend:
 - Vorstellung der jeweiligen Orte durch die Bürgermeister
 - Rundfahrt durch Geithain
 - 18 Uhr: fränkische Brotzeit mit ca. 20 Teilnehmern aus Geithain (Essen und Wein wird von der Gemeinde Veitshöchheim gestellt)
 - anschließend gemütliches Beisammensein

Samstag:

vormittags:

- Besichtigung von Einrichtungen und Betrieben
- gemeinsames Mittagessen
- Aussprache

abends:

- Abendessen (anschließend Gelegenheit zur Heimfahrt)
- gemütliches Beisammensein

Sonntag:

- weitere Besichtigungsmöglichkeit
- nach dem Mittagessen Heimfahrt

nicht vergessen:

- Brotzeit- und Weineinkauf, Gurken
- Geschenke der Gemeinde
- Broschüren etc.
- Dias und Diaprojektor



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jürgen Götz,
liebe Bürgerinnen und Bürger Veitshöchheims,
liebe Geithainerinnen und Geithainer,
sehr geehrte Gäste,

vor 25 Jahren unterzeichneten unsere damaligen
Bürgermeister die Partnerschaftsurkunde zwischen
Veitshöchheim und Geithain.

Nun wollen wir uns gemeinsam an diese 25 Jahre
gelebter Partnerschaft erinnern und feiern - vielen
Dank an dieser Stelle für die herzliche Einladung.

Die Mauer war kaum gefallen, als sich schon die
ersten Kontakte auf der Verwaltungsebene ergaben.
In dieser für uns so aufregenden Zeit einen so ver-
lässlichen Partner wie Veitshöchheim an der Seite
zu haben, war und ist für Geithain ein Glücksfall.

Das partnerschaftliche Miteinander lebt seitdem
von den menschlichen Kontakten, von der Neugier
auf den anderen, von Initiative und bürgerschaftli-
chem Engagement.

Die Möglichkeiten der „kurzen Wege“ werden in
den Fachebenen der Verwaltungen ebenso ge-
schätzt, wie beim persönlichen und kulturellen
Austausch. Gute Beziehungen ergaben sich beson-
ders auf der Vereinsebene. Beispielsweise gab es
kaum ein Fest der Geithainer Schützengesellschaft
ohne Abordnung der Veitshöchheimer Schützen.
Ebenso gibt es langjährige und gute Kontakte zwi-
schen unseren Karnevalsvereinen.

Mehrfach war das Kulturamt Geithain zum Altort-
fest in Veitshöchheim, um für unsere Region, für
Tourismus und regionale Spezialitäten zu werben.
Das hat manchen Gast bewogen, Sachsen und vor
allem Geithain zu besuchen.



Zum Geithainer Weihnachtsmarkt gehört der Veits-
höchheimer Glühweinstand genauso dazu, wie Stollen
und Gebäck aus der Konditorei Otto auf dem Veits-
höchheimer Markt am 2. Advent – und gefragt ist das
Eine wie das Andere immer wieder.

Kunst und Kultur als verbindende Elemente wurden
mehrfach hier wie dort in Ausstellungen präsentiert
und ermöglichten Einblicke in Sichtweisen und Ge-
spräche über erlebte Zeitgeschichte. Ein besonderes
Highlight war zweifellos das Konzert des Projektcho-
res der Sing- und Musikschule Veitshöchheim in der
Wickershainer Marienkirche 2014.
Mögen wir es weiterhin so halten.

Unzählige Kontakte, Projekte und Freundschaften
haben sich entwickelt. Diese gilt es zu pflegen, zu
fördern und weiterhin auszubauen.

Zu wünschen wäre, dass in dieser nächsten Phase
der Städtepartnerschaft auch der Austausch zwischen
Kindern und Jugendlichen, vielleicht auch als Schüler-
austausch, neu belebt würde.

Parallel zum Jubiläum wird in der Bücherei im Bahn-
hof gerade die Geithainer Ausstellung „25 Jahre Fried-
liche Revolution in der Region Geithain“ gezeigt.

Mit den herzlichsten Grüßen

Frank Rudolph
Bürgermeister Stadt Geithain



Liebe Geithainer Bürgerinnen und Bürger,
liebe Veitshöchheimer Bürgerinnen und Bürger,

25 Jahre

*Mauerfall - Wiedervereinigung Ost und West
Partnerschaft Geithain und Veitshöchheim*

*„Wir, die kommunalen Mandatsträger der Stadt
Geithain/Sa. und der Gemeinde Veitshöchheim/i.Fr.
haben die Partnerschaft unserer Orte beschlossen,
und am heutigen Tag der deutschen Einheit ratifiziert.“*

3. Oktober 1990

So der Text, der in der Partnerschaftsurkunde niedergeschrieben ist. Heute, 25 Jahre später, gibt es guten Grund diese Partnerschaft zu feiern!

25 Jahre kommunale Partnerschaft: Austausch und Unterstützung auf Verwaltungsebene, Bau- und Ordnungsamt, Hauptverwaltung und Kämmerei sind eine der Ebenen dieser Partnerschaft.

Die zweite Ebene und wohl wichtigster Stützpfeiler ist das **partnerschaftliche Miteinander**, sind die menschlichen Kontakte, die entstandenen Bekanntschaften und Freundschaften, der Interessenaustausch und die gemeinsamen Aktionen der Vereine und Verbände.

Das sind Aktionen wie kulturelle Veranstaltungen, Kunstausstellungen, gegenseitige Teilnahme und Unterstützung bei Stadtjubiläen und Festen wie 900 Jahre Veitshöchheim, 825 Jahre Geithain, 700 Jahre Syhra (Ortsteil der Stadt Geithain), die Altortsfeste und der Handwerkermarkt.

Die Begegnungen der Kirchengemeinden beider Konfessionen, des Fördervereins Marienkirche Geithain und der Sing- und Musikschule Veitshöchheim, der Musikvereine, der Ortsfeuerwehren und Vereine am Florianstag, der Schützenvereine, der Karnevalsvereine, der Austausch von Interessen des Kleingärtnervereins und des Eigenheimerbundes, Kontakte der Gymnasien über die Fördervereine wie auch der Verkauf von Dresdner Stollen beim Weihnachtsmarkt in Veitshöchheim sind alles Teile dieser gelebten Partnerschaft.

Die Unterstützung der Städtischen Jugendarbeit durch die Erlöse aus dem Glühweinverkauf am Geithainer Weihnachtsmarkt, die Spenden für den Tierpark, für das Gymnasium Geithain, für die Orgelsanierung und die Erhaltung der Kassettendecke in der Nikolaikirche gehören dazu und sind Zeichen von Freundschaft und Unterstützung.



Zahlreiche Kontakte, viele **gemeinsame Projekte** und vor allem viele **persönliche Freundschaften** sind in den vergangenen 25 Jahren entstanden und sind die Statik dieser Partnerschaft, die es zu pflegen, zu stärken und auszubauen gilt. Kontakte zwischen Schulen, Gymnasien und deren Schülern, sowie Zusammenarbeit der Jugendlichen in den Vereinen und Verbänden gilt es zu fördern und zu unterstützen, denn sie sind unsere Zukunft, auch für das weitere Gedeihen unserer aktiven Partnerschaft.

So möchten wir uns bei all denen bedanken, die diese Partnerschaft seit 25 Jahren besonders fördern und unterstützen und bitten Sie, das auch weiterhin zu tun. Wir hoffen, dass viele gemeinsame Interessen und Projekte dieser Partnerschaft auch in Zukunft im Sinne der Gemeinsamkeit Früchte tragen und immer wieder mit Leben erfüllt sein werden.

Jetzt, zum 25 jährigen Jubiläum, wird in der Bücherei Veitshöchheim die Geithainer Ausstellung

„25 Jahre friedliche Revolution der Region Geithain“

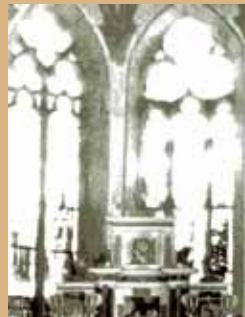
gezeigt, dazu eine herzliche Einladung. Die Ausstellung zeigt Einblicke in die Ereignisse während dieser aufregenden Zeit der Wende, speziell in der Geithainer Region.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre Partnerschaftsbeauftragten

Gabriele Sporbert
Gabriele Sporbert

Oswald Bamberger
Oswald Bamberger

Nach kurzer Vorbereitung war es soweit:
am 1. Mai 1990 wurde die Partnerschaftsurkunde von den Bürgermeistern Rainer Kinzkofer und Heinz Herzog unterzeichnet.



Die Urkunde und der Repräsentant Ludwig Kneitz

Motor, Mentor, Mädchen für Alles ...

Von Beginn an bis zu seinem Ausscheiden aus dem Dienst bei der Gemeinde Veitshöchheim im Jahr 2003 war Ludwig Kneitz Partnerschaftsbefauftragter für Geithain.

Mit seiner offenen, sehr humorvollen und geselligen Art hat er wichtige Grundsteine für eine funktionierende Partnerschaft gelegt.

**Man kann auch sagen:
Geithain = Kneitzhain**





Grenzenlos schnell ... ein Fax nach Geithain

Hilfe zum Aufbau leistungsfähiger Kommunalverwaltungen in Thüringen und Sachsen;
Fragebogen

Gde. Nr. 9000
Merkmal: Veitshöchheim
Landkreis: Wartburg
Adresse: Erwin-Weinberg-Platz
PLZ: 99341
Telefon: 03941 90076-26
FAX: 03941 90076-53

Kommune: 9000
Mitglieder VOM
Überwiegend gewähl.
Überwiegend lw.
gewerblich/lw.
Fremdenverkehr
Stadt-Inland-Gemeinde
sonst:

Die/Der Gde./Merkmal/Stadt/VOM ist bereit, personell einen Beitrag zum Aufbau einer Kommunalverwaltung in Thüringen und Sachsen zu leisten, und zwar bis auf weiteres in der Partnerstadt nach Regensburg.

Intensiv im Sinne des RegO-Begleitschreibens
gelegentlich, durch Gewährung von Hospitationen, Beratungsbesuche, Sachhilfe u. a.

Die/Der Gde./Merkmal/Stadt/VOM ist bereit, personell einen Beitrag zum Aufbau einer Kommunalverwaltung in Thüringen und Sachsen zu leisten, und zwar bis auf weiteres in der Partnerstadt nach Regensburg.

eine Beraterwoche je Monat
auch mehr, nämlich ca. ... Beraterwochen je Monat

Voraussichtlich wird die Beratungskosten erfolgen durch den/die
1. Bürgermeister/in
Kämmerer/Kämmererin
Dgn/Beamtin a.D.

Ergänzende Bemerkungen:

Ludwig Kneitz

Telefaxverbindung mit der Partnerstadt Geithain

Vorermkung:

Bei einem der letzten Aufenthalte in Geithain wurden zwischen Bürgermeister Herzog und dem Unterzeichner bessere Verbindungs-möglichkeiten beider Kommunen erörtert. Gründe hierfür sind lange Wartezeiten beim Telefonieren und die schlechte Postverbindung in den neuen Bundesländern.

Die Stadt Karlstadt hat ihrer Partnerstadt Querfurt in Sachsen-Anhalt ein Telefaxgerät zur Verfügung gestellt. Hierdurch können wichtige Probleme meist noch am gleichen Tag erledigt werden.

Durch das Faxen entfallen enorme Zeiten beim Wählen am Telefon, da nur während der üblichen Geschäftszeiten telefoniert werden kann. Durch die Gleitzeit könnte bereits vor 7.00 Uhr bzw. nach 17.00 Uhr das Faxen erledigt werden.

Bei einem Telefongespräch am 06.03.91 teilte Bürgermeister Herzog mit, daß er eine freie Amtsleitung hat und lt. Post ein Anschluß ohne weiteres möglich wäre.

Er erklärte, daß ein Telefaxgerät für ihn eine große Hilfe wäre. Es würden oft Fragen auftauchen (z.B. bei Erschließungsverträgen: Habt ihr solche Verträge?; wie sehen diese aus?; Inhalt usw.?). So könnte er der Gemeinde Veitshöchheim beispielsweise den Vertrag oder Auszüge aus diesem Vertrag faxen. Die Gemeinde könnte dann kurzfristig den Text prüfen bzw. eine Stellungnahme zurückfaxen. (So wird es beispielsweise in Karlstadt und Querfurt praktiziert.)

Der Unterzeichner stellt hiermit nach Rücksprache mit Bürgermeister Herzog den Antrag an den Gemeinderat, die Angelegenheit zu überprüfen und, wenn möglich, helfend einzugreifen. Das Telefaxgerät der Gemeinde Veitshöchheim hat seinerzeit 4.000,- DM gekostet.

Veitshöchheim: 11.03.1991
L. Kneitz
Ludwig Kneitz

Geithains Partnerort Veitshöchheim stiftete Gerät
Mit Telefax geht's flott

Eine schnellere Kommunikation wird jetzt zwischen Veitshöchheim, dem Partnerort Geithain, und unserer Kreisstadt möglich. Die unentgeltliche Kreisstadt stiftete ein Telefax-Gerät. Die Gemeinde nahm das Geschenk für Geithain von Bürgermeister Rainer Kitzke Anfang des Monats in Empfang. Diese Informationen entnahmen wird der kleine Zeitung aus Veitshöchheim. Dies ist ein weiterer Beweis dafür, daß die Partner unserer Kreisstadt durch praktische Hilfe bemüht sind, den Aufbau leistungsfähiger Kommunalverwaltungen zu fördern. Die Gemeinde Veitshöchheim hat und unterstützt die Rathausmitarbeiter in Geithain bereits seit einem Jahr. Doch in Geithain sind wir wegen der Ent-

fernung von etwa 350 Kilometern sehr zellaufwendig. Und da andererseits die langen Wahlzeiten beim Telefonieren in den neuen Bundesländern für eine reibungslose Kommunikation nicht gerade förderlich wären, so Rainer Kitzke, soll nun ein Telefax-Verbindung zwischen beiden Hilfen schaffen.

Wichtige Probleme können nun meist noch am gleichen Tag erledigt werden. Zum Beispiel wurden aus Geithain oft Fragen gestellt, beispielsweise zur Erschließung des Baugeländes. Der Vertragspartner der Gemeinde Veitshöchheim hat seinerzeit 4.000,- DM gekostet.

LvZ v. 18.4.91



1993 · Bücherei im Bahnhof · Bücherflohmarkt Veitshöchheim



Im Juli 1990 bekam die Bücherei Veitshöchheim zum ersten Mal Besuch von ihren Kollegen aus Geithain. Das Team um Marion Wiesenhügel und Ramona Kratz reiste in einem Barkas an und erwies sich als ausgesprochen feierfreudig.



1993 · Schlüsselübergabe Bücherei Geithain

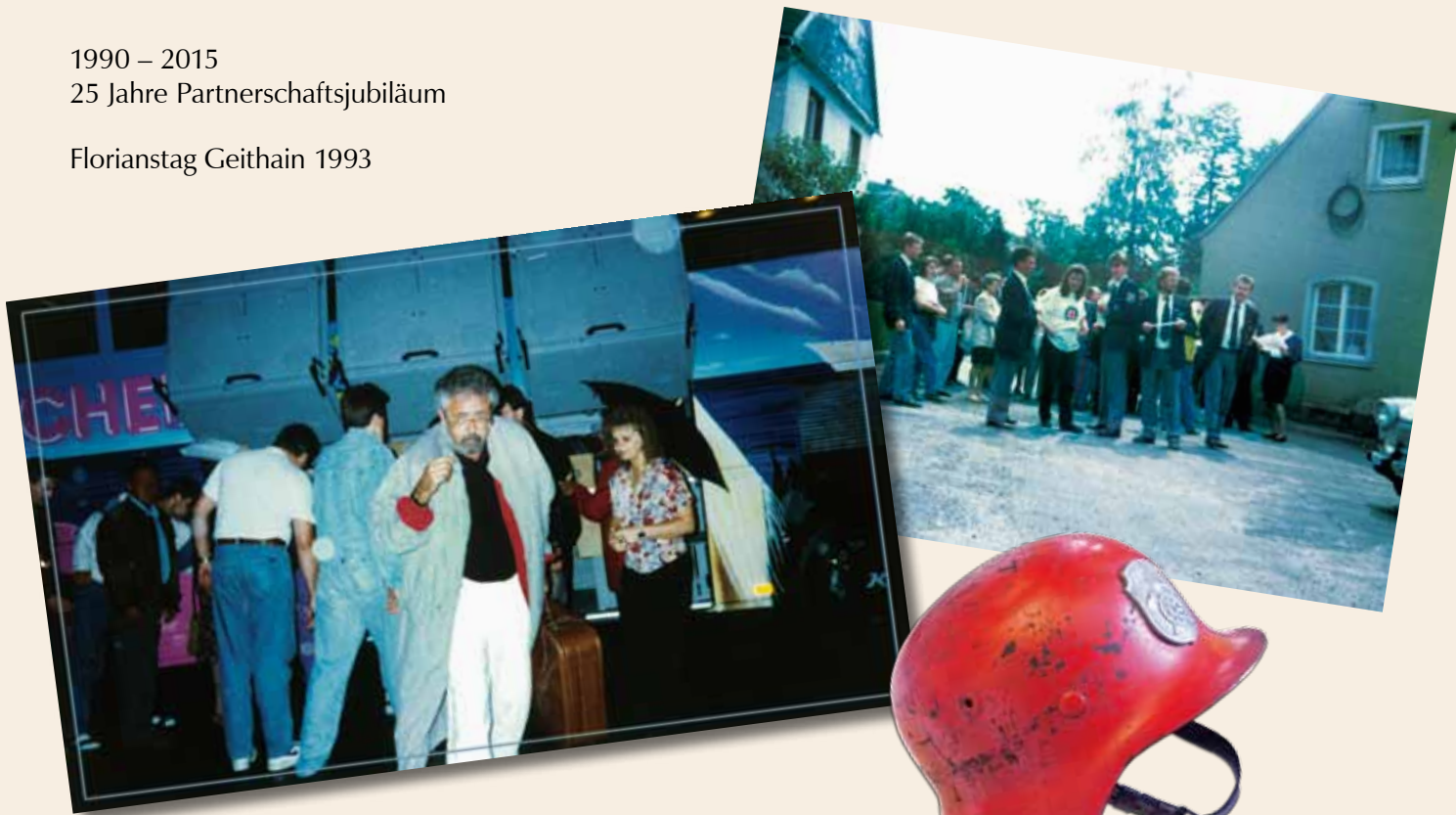
1991 ging der Erlös des Flohmarktes (1201,70 DM) an die Bibliothek der Partnerstadt.

1993 konnte man wieder gemeinsam feiern: Zur Eröffnung der neu gestalteten Geithainer Stadtbibliothek wurde das Team aus Veitshöchheim eingeladen.



1990 – 2015
25 Jahre Partnerschaftsjubiläum

Florianstag Geithain 1993



Florianstag Geithain 1993

Der erste Florianstag in Geithain wurde am 15. Mai 1993 mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Veitshöchheim organisiert.



Gott zur Ehr,
dem Nächsten
zur Wehr

Hier ein Auszug
aus dem Programmablauf:

10.00 Uhr Gottesdienst bzw. Andacht
Einmarsch in die Kirche: durch den Seiteneingang
Linke Seite: Ehrengäste, FFW Geithain, Gastfeuerwehren, Patenverein, andere Vereine
Rechte Seite: Teilnehmer am Gottesdienst, Angehörige

Fahnenblock steht im Eingangsbereich
Ausmarsch aus der Kirche
Teilnehmer des Gottesdienstes
Musikverein empfangen Fahnengeleit
Fahnenbraut, die neue Fahne, Ehrengäste, Festgebender Verein und zuletzt die Patenvereine

10.30 Uhr vor der Kirche:
Fahnenübergabe/Fahnenweihe
Festgebender Verein und Patenverein stellen sich gegenüber auf, seitlich die übrigen Fahnenabordnungen und Gäste. In der Mitte die neue Fahne, die Patenvereinsfahne, die Fahnenbraut.
Enthüllung durch Patenverein
Der Vorstand des Patenvereins übergibt nun an den Vorstand des festgebenden Vereins offiziell die Fahne. Er drückt mit einigen Worten seine guten Wünsche aus.
Weitergabe der Fahne von Vorstand der FFW Geithain an Träger der FFW Geithain.
Es folgt Prolog von Fahnenbraut mit Anhaften des Bandes, dann weitere Worte durch die Bürgermeister



Programm

am 2./3.10.1995 in Geithain

Montag, 2.10.1995

- Ankunft ca. 17.00 Uhr am Rathaus, Weiterfahrt zum Hotel bzw. Jugendherberge (Unterbringung d. Musikvereins)
- 19.00 Uhr Begrüßung im Schützenhaus mit Kaltem Büfett u. gemeinsamen Zusammensein (Unterhaltung Musikverein/Bigband) Dauer ca. 23.00/24.00 Uhr

Dienstag, 3.10.1995

- 9.30 Uhr ökum. Gottesdienst - Nikolaikirche
- 11.00 Uhr offizielle Feier - Aula Landratsamt
- 12.00 Uhr Übergabe der Gedenktafel (Rathaus)
- 13.00 Uhr Mittagessen im Seniorenheim
- Stadtparkfest -
- Abfahrt nach Absprache

Ein besonderes Instrument in der Formation des Veitshöchheimer Musikvereins: Löffel.



Fotos: Klaus Engelhardt

Durch Kontakte die innere Einheit des Landes fördern

Geithain. Mit einem ökumenischen Festgottesdienst in St. Nikolai begangen gestern vormittag die Feierlichen die Einheit in Geithain. Predigten hielten die Geithainer Pfarrer Frieder Hocker und Johannes Vogt und der Veitshöchheimer Kaplan Frank Sommerhoff. Im Anschluß daran wurde auf dem Grab von Pfarrer Scholz ein Blumenkranz niedergelegt.

Die Feierstunde, zu der die Gäste aus der Partnergemeinde Veitshöchheim und die Mitglieder des Geithainer Stadtparlamentes zusammenströmten, fand in der Aula des Landratsamtsgebäudes statt. Für den musikalischen Rahmen sorgten Mitglieder des Geithainer Musikvereins unter Leitung von Gerhard Stein.

„Freunden“ nannte Geithains Bürgermeister Rolf Gallisch den Besuch der Veitshöchheimer anläßlich des gemeinsamen Feiertages in der Stadt. Er blickte in seiner Festansprache auf die vergangenen Jahre und die Wendezeit zurück, sprach von der Wendezeit mit der Umgestaltung, von dem enormen Pessimismus, das zu bewältigen war, von nur geringen Erfahrungen. Man sieht, der sagt, er hätte es besser gemeint, hätte es auch nicht gekannt, was erreicht ist, scheint es schon völlig normal, entsteht neue Unzufriedenheit.“

15 Millionen Mark habe Geithain in den zurückliegenden Jahren an der Bürgermeisterei erhalten, so Mark habe man in die Wohnungs- und Stadtkernsanierung investiert. „Die hain sind überwunden“, sollte er zu friedensfest. Er sieht Geithain wie auch die Partnerschaft auf einem guten Weg. Bei der Lösung neuer anstehender Aufgaben wie Gemeindegebietsreform und Nahverkehr werde man vorantreiben zurückgriffen.

„Meiner Meinung nach wird zurecht von den Gegensätzen geredet“, ermeisterte Rainer Kinzkofer. Er würdigte die kommunale Partnerschaft als gute Möglichkeit, Kontakte herzustellen. Gedanken auszutauschen, einander Verständnis zu wecken und so zum Erreichen der inneren Einheit des Landes beizutragen. Er nannte drei Hauptaufgaben für die Entwicklung Deutschlands für die nächsten Jahre: die Mauer in den Köpfen, die Mauer in Deutschland müsse seiner Verantwortung gegenüber den Nachbarn gerecht werden.

E. S.



Als man uns vor einiger Zeit bat, im Rahmen der Partnerschaftswochen sächsische Spezialitäten anzubieten, fiel uns außer den „kulinarischen Botschaften Sachsens“, dem Leipziger Allerlei und natürlich dem Dresdner Christstollen spontan nicht viel ein. Überrascht wurden wir jedoch bei der Lektüre von sächsischen Kochbüchern, denn wir fanden eine vielfältige und reichhaltige Küche mit vielen raffinierten Rezepten.

Wir wünschen Ihnen Guten Appetit!

Ihr Ratskeller-T

Gedähter Pilzsuppe mit Semmelknödeln und Karpfen	DM 20,50
Kaltbeizensalat, dazu Leipziger Allerlei und Kartoffelbrei	DM 19,00
Sächsisches Lichenmahl (Rahm mit Selleriewursten, Kalbsbraten, dazu ein Karpfen)	DM 17,00
Kirschknödel in Kirschensoße, dazu Wickelkugeln und Salat der Saison	DM 21,00
Fanatenbrat „Hund Stadt Leipzig“, dazu Kartoffelsuppe und gemischter Salat	DM 22,00
Suppen	
Bayerischer Zwickelsuppe	
Mortbacher E	
Hauptgerichte	
Möhren Nudelauflauf, dazu Sahnekartoffeln und Blattsalat	
Gebrotenes Hähnchen in Speck-Bratensauce, dazu Erbsenkartoffeln und Sellerie-Rote Beete Salat	DM 20,50
Karpfenfilet „Pläumer Art“, dazu Schmelzkartoffeln und Blattsalat	DM 18,00
Sächsisches Zwickelfleisch mit Sauerkrautsoße	DM 17,00
Schwenkbraten „Leipziger Scharbeberg“ (mit Leipziger Allerlei), dazu Bratkartoffeln	DM 18,00



900 Jahre Veitshöchheim ... Geithain feiert mit ...



1990 – 2015
25 Jahre Partnerschaftsjubiläum

„Läberwurschdbemme,
Bliemschnghoffee und diddschn“



Wenn man den
sächsischen Dialekt
Ein bisschen dehnt und
ein bisschen stretcht
Und spricht ihn noch
ein bisschen tran'ger;
Dann hält ein jeder
für einen Spanier!

J. Ringelnatz



Sächsisch für Veitshöchheimer

Reinhold Mitschke war schon
vor der Wende als Mitglied
der Ost-CDU im Stadtrat von
Geithain.

Als Mitarbeiterin im Geithainer
Rathaus 1990 begleitete sie die
Partnerschaft mit Veitshöch-
heim von Anfang an.

Ihre zupackende Art, aber auch
ihr überzeugter sächsischer
Dialekt sind Eigenschaften, mit
denen sie zum Ausbau der
Partnerschaft beigetragen hat.



Neue Kontakte werden geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht ...



zweitausendfünf



1990 bis 2005
Geithain & Veitshöchheim



Bürgerreise ... wir jubeln



Jubiläum 15 Jahre

Große Feier zum
15-jährigen Jubiläum

Fast vier Tage gab es ein buntes
Programm für die Gäste aus Geithain.

Höhepunkt war der Jubiläumsabend,
zu dem sich auch der Bundestagsab-
geordnete Paul Lehrieder gesellte.



Eine gute Idee bis heute ...



Glühwein & Stollen

Verkauf von
Glühwein
und Stollen auf
den Weihnachts-
märkten von
Geithain und
Veitshöchheim.

Der Erlös ist für die
Jugendarbeit bestimmt.



Die ehemalige „Querspange“
von der Kreisstraße WÜ 3 zur
Helen-Keller-Straße hat seit
2009 einen viel attraktiveren
Namen:

Geithainer Allee



Geithainer Allee seit 2009



Eine Tasse zum
20-jährigen Jubiläum



Jubiläum 20 Jahre



Schauen Sie doch schon mal rein ...

unter:



Liebe Veitshöchheimer,

im kommenden Jahr 2010 besteht die Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden bereits 20 Jahre, in denen wir uns kennen lernten und viele gute Kontakte sowie Freundschaften entstanden. Aus diesem Anlass möchten wir Sie herzlich zu einer

Bürgerreise nach Geithain

einladen. Als Termin dafür ist das Pfingstwochenende 2010 geplant, also vom Freitag, dem 21. Mai bis zum Sonntag, dem 23. Mai 2010. Folgendes Programm erwartet Sie:

Bürgerreise 20 Jahre Partnerschaft Veitshöchheim- Geithain zu Pfingsten 2010

Anreise:	Freitag, 21. Mai 2010 Nachmittag
Abreise:	So. 23. Mai 2010 nach Mittagessen
Übernachtung:	Köhren-Sahlis Heimvolkshochschule
Teilnehmer:	Aufruf über Amtsblatt in Veitshöchheim 50 Personen Bus/ 10 Pers. Selbstanreise
Möglicher Ablauf	
Frei. 21. Mai	ab 18.00 Uhr Begrüßung im Lindenvorwerk in Köhren- Sahlis bei einem Glas Sekt und Abendessen
Sa. 22. Mai	ca. 10.00 Uhr Brunch mit „musikalischen Leckerbissen“ im Bürgerhaus Geithain Musikschule „Ottmar Gerster“ und/oder Kla4 um Vier machen Musik
	13.30 Uhr Stadtrundgang in Geithain (Rathaus, Markt, Pulverturm, Tierpark, Kirche, Kalandstube ...)
	18.00 Uhr Abendessen für unsere Gäste im Bürgerhaus
	19.30 Uhr öffentliche Festveranstaltung „Begegnungen“ im Bürgerhaus Geithain Musikverein, Theatergruppe PGGs, GCC, Theatergruppe Ottmar Gerster
So. 23. Mai	10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst St. Nikolai 12.30 Uhr Mittagessen im Schützenhaus Verabschiedung

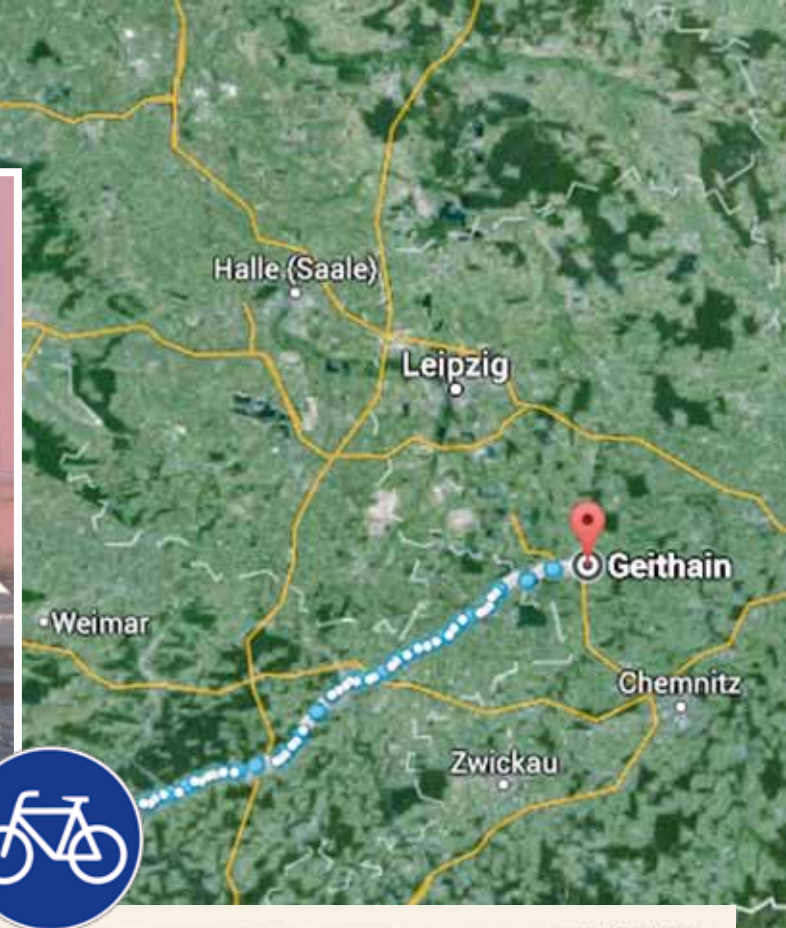
Für diese Reise können Sie sich anmelden bis zum Kontakt:

Herzliche Grüße aus Geithain bis 2010 !





Oswald Bamberger ist in vielen Veitshöchheimer Vereinen aktiv und wird 2003 auch noch der neue Partnerschaftsbeauftragte für Geithain. Immer wieder sammelt er Ideen für ein aktives Partnerschaftsleben und setzt diese auch unermüdlich um – auch wenn es mit einigen Qualen verbunden ist, wie beispielsweise die Fahrt mit dem Fahrrad nach Geithain zum Stadtjubiläum.



Vier Veitshöchheimer radeln nach Geithain

28.12.511

Begeisterter Empfang für die sportlichen Männer aus dem Partnerort gestern auf dem Marktplatz

Geithain. „Die Zielankunft erfolgte 14.18 Uhr und fünf Sekunden“, hielt Geithains Bürgermeisterin Romy Bauer gestern für die Nachwelt fest. Vier tapfere Pedalritter aus Geithains Partnerort Veitshöchheim bei Würzburg trafen in Geithain ein, nachdem sie Mittwoch früh zu Hause losgeradelt waren. Oswald Bamberger, Partnerschaftsbeauftragter in Veitshöchheim, hatte die Idee für die Tour. Ihm schlossen sich an: Edgar Schneider, 2. Vorstand des Veitshöchheimer Männergesangsvereins, Günther Hillawoth, Vorsitzender des Karnevalsvereins und Redakteur der Main-Post, sowie Christian Röhm, dessen Frau geborene Geithainerin ist.

Mehr oder weniger geschafft, aber zufrieden trafen die vier gestern ein, wurden auf dem Marktplatz gebührend empfangen und dann zu einer kleinen Stärkung eingeladen. „Wir haben schöne Fleckchen gesehen, die man vom Auto aus nicht sieht“, so Bamberger.

Eigentlich waren drei Tagesetappen



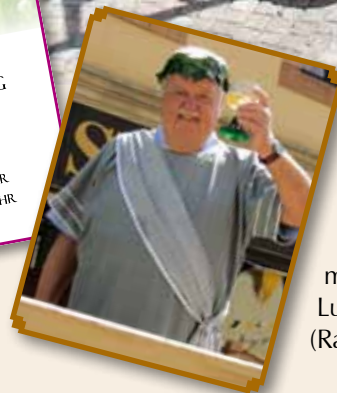
Begrüßung der vier tapferen Radler aus Veitshöchheim Christian Röhm, Günther Hillawoth, Oswald Bamberger und Edgar Schneider (v.l.) durch Geithains Bürgermeisterin Romy Bauer (M.), Gabi Sportbert und Martina Weise (re.). Foto: Jens Paul Taubert

zu je 100 Kilometern geplant gewesen. Doch die reale Strecke sei knapp 400 Kilometer lang, schätzte Oswald Bamberger gestern. „In vier Tagen ist das passabel zu schaffen“, erklärte er. Da nur drei zur Verfügung standen, absolvierten die Radler den Abschnitt von Bad Steben bis nach Zwickau im Begleitfahrzeug. Die geplanten 300 Kilometer haben sie jedoch in den Waden.

Mit Bachus und dem Sonnengott wollen sich die Gäste heute befassen – beim Schmücken des Festwagens zum Fränkischen Weinland für den Festumzug bei der 825-Jahr-Feier Geithains.

Kommende Woche fahren Geithainer in den Partnerort – allerdings nicht mit dem Rad. Dort sind auch Begegnungen mit Vertretern anderer Veitshöchheimer Partnerkommunen geplant, so aus Rotawa in Tschechien. Partnerstädte gibt es auch in Italien und Frankreich. Bamberger strebt einen Jugendaustausch der vier Kommunen an, Bauer steht der Idee offen gegenüber. Inge Engelhardt

825 Jahre Geithain



Festzug
mit dem Bacchus-Wagen aus
Veitshöchheim.

Darauf: Bacchus (Oswald Bamberger)
mit Gefolge (Franziska Bamberger und
Ludwig Kneitz) sowie der Fürstbischof
(Rainer Kinzkofer)



Geithain
Nikolaikirche



Für die Renovierung
der bemalten Decke der
Geithainer Nikolaikirche
übergibt der Veitshöchheimer
Bürgermeister Rainer Kinzkofer
1998 eine Spende von
11.500,- DM.

Weitere Spenden für kulturelle
und soziale Zwecke können bei
besonderen Gelegenheiten zur
Verfügung gestellt werden, so etwa
2011 bei der 825-Jahrfeier.





Kunst Ausstellung von Kathrin Schöttel



Karneval
mit dem Geithainer Carnevalclub



Konzert
mit dem Projektchor
Veitshöchheim





Immer dabei ...

... ist Gabi Sporbert, seit 2003 Partnerschaftsbeauftragte der Stadt Geithain. Es war der Wunsch Oswald Bambergers, in der Stadtverwaltung einen Ansprechpartner bzw. eine Ansprechpartnerin zu haben. Gabi Sporbert war damals 2. Bürgermeisterin und Vorsitzende des Kulturausschusses. So haben beide ihr Ehrenamt angetreten und füllen dies inzwischen sehr gut eingespielt aus.



Zeittafel

1990

Veitshöchheimer erstmals in Geithain, Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde, erste gemeinsame Aktivitäten

1991

Übergabe eines Partnerschaftsschildes
Verwaltungshilfe für Stadtverwaltung

Spendenaktion für Stadtkindergarten Geithain
Bau eines Spielplatzes mit Unterstützung des Sanitätsbataillons der Bundeswehr

Besuch von Theater am Hofgarten und Jugendblaskapelle (Musikverein), Bayerische Kammeroper in Altenburg

Besucherguppen aus Geithain beim Altortfest, beim Florianstag, beim Seniorennachmittag

1992

Beschaffung eines Unimogs für den Winterdienst in Geithain

Besuchsfahrten für Senioren

Konzert der Sing- und Musikschule in Geithain

Konzert der Jugendblaskapelle (Musikverein) in Geithain

1993

Feuerwehr Veitshöchheim Teilnahme am Florianstag in Geithain

Musikverein Geithain spielt beim Altortfest in Veitshöchheim

1994

Der VCC ist zur Faschingseröffnung in Geithain

1995

Der Geithainer Carnevalclub ist Gast in den Mainfrankensälen Veitshöchheim bei einer Prunksitzung des VCC und erlebt Hochwasser.

von 1990 bis heute

Besuch einer Veitshöchheimer Gruppe zum 5. Jahrestag der Deutschen Einheit; Festveranstaltung in Geithain mit Vertretern aus beiden Gemeinden
Ökumenischer Gottesdienst musikalisch gestaltet vom Musikverein Veitshöchheim

Enthüllung einer Sandsteintafel, Rathaus Geithain: „Wir wollen sein ein einig Volk“

1996

Jugendfreizeit für Jugendliche aus den drei Partnergemeinden findet auch in den kommenden Jahren statt, Betreuung der Kinder auf dem Abenteuer-spielplatz der Gemeinde

1997 – Jubiläum 900 Jahre Veitshöchheim

Partnerschaftswochen: Vortrag von Hans-Joachim Diederichs über die Geschichte Geithains

Historischer Festzug: Geithainer Schützenverein und Ulanenregiment, Heimatverein Geithain

Historischer Markt: Töpferei, Weberei, Spinnerei

Besuch Geithainer Vereine und Abordnungen: Karnevalsverein, Seniorenclub, CDU

1998

Übergabe einer Spende für die Nikolai-Kirche in Geithain

CSU Veitshöchheim Delegation in Geithain

1999

Jugendgruppe des JUZ Veitshöchheim in Geithain

Ausstellung des Veitshöchheimer Künstlers Jose Sanchez

2000

10 Jahre Wiedervereinigungsfeier in Geithain mit einer Delegation aus Veitshöchheim





2001

VCC zur Faschingseröffnung in Geithain

2002

Jugendaustausch im Sommer

2003

Besuch des Geithainer Kultur-, Sport- und Sozialausschusses in Veitshöchheim:
Besichtigung der Verwaltung und verschiedener Einrichtungen in Veitshöchheim

Übergabe eines Entfernungsschildes
Veitshöchheim-Geithain: 335 km

Erstmals Glühweinverkauf beim
Weihnachtsmarkt in Geithain

2004

CSU Veitshöchheim in Geithain

Veitshöchheimer Delegation am
3. Oktober in Geithain

Besuch des kath. Pfarrers aus
Geithain

Geithainer beim Weihnachts-
markt in Veitshöchheim und
umgekehrt

2005

Veitshöchheimer Delegation
mit drei Bürgermeistern und
Mitgliedern des Gemeinderats:
125 Jahre Freiwillige
Feuerwehr, 100 Jahre Stadt-
park, 20 Jahre Tierpark und
15 Jahre Partnerschaft mit
umfangreichem Besichti-
gungs- und Veranstal-
tungsprogramm für die
Veitshöchheimer Delegation



70 Geithainer Gäste kommen zur Jubiläums-
feier nach Veitshöchheim: dichtes Programm,
Höhepunkt Feierstunde und geselliges Zu-
sammensein am 3. Oktober 2005

2006

Konzert des Geithainer Trios „Kl4 um Vier“
(Michael, Daniel und Tim Rosenhoff) in
Veitshöchheim

Weihnachtsmarkt

2007

Schützengesellschaft Geithain in historischen
Uniformen auf dem Altortfest in Veitshöch-
heim und Teilnahme am Schützenball

Festzug 470 Jahre Schützengesellschaft Geithain
mit den Sportschützen aus Veitshöchheim

Informationsstand Geithain auf dem Altortfest
Veitshöchheim

2009

Umbenennung der ehemaligen Querspange
in Veitshöchheim in „Geithainer Allee“

Weihnachtsmarkt

Kolpingsfamilie in Geithain und Übergabe
einer kleinen Veitshöchheim-Fahne

2010

Bürgerreise nach Geithain zum 20-jährigen
Jubiläum mit Besichtigungsprogramm auch
im Leipziger Land

Jubiläumsabend im
Bürgerhaus Geithain
mit Ehrungen verdient-
er Partnerschaftler

Übergabe zweier
Gedenktafeln



2011

Jubiläum 825 Jahre Geithain

Festzug mit Teilnahme eines Wagens aus Veitshöchheim

Ehrung von Oswald Bamberger und Ludwig Kneitz

Vier Veitshöchheimer fahren mit dem Rad nach Geithain zum Jubiläum

Spende eines Kreuzes für die Kirche in Tautenhain (OT von Geithain)

2012

Teilnahme einer Delegation aus Geithain an einem trinationalen Treffen in Veitshöchheim (Pont l'Évêque, Rotava und Geithain), Förderung durch EU-Programme, Vereinbarung von Zielen, die alle Partnergemeinden näher zusammen bringen können.



2013

Weihnachtsmarkt in Veitshöchheim und Geithain

Ausstellung Kathrin Schöttel: Landschaften und andere Ansichten

2014

Besuch des Gartenbauvereins Geithain

Konzerte vom Projektchor und Musikverein in Geithain

Weihnachtsmarkt: noch immer erfolgreich und weiterhin geplant

2015

Jubiläum: 25 Jahre Partnerschaft



„Der Löffelspieler“
von Anfang an dabei ...
Jürgen Götze,
jetzt Bürgermeister
von Veitshöchheim

Sonnenuhr am Rathaus Veitshöchheim



Dieses kleine Bilderbuch wurde vom Kulturamt der Gemeinde Veitshöchheim zusammengestellt und soll den gemeinsamen Weg der Partnergemeinden Veitshöchheim und Geithain dokumentieren.

Nicht jeder Schritt konnte im Detail dargestellt werden, sondern es musste eine Auswahl getroffen werden – was nicht immer einfach war.

Danke

sagen wir allen, die uns Fotos zur Verfügung gestellt haben, besonders Dieter Gürz, Günther Röhm, Reinhild Mitschke, Reinhilde Keller, Oswald Bamberger und Gabi Sporbert.

Viel Spaß

auf dieser kleinen Zeitreise durch 25 Jahre!

25 Jahre!

Dank und Ausblick

Wir freuen uns auf die kommenden gemeinsamen Jahre und wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern sonnige Zeiten!

Jürgen Götze

Jürgen Götze
1. Bürgermeister
Veitshöchheim





2015

zweitausendfünfzehn

1990

neunzehnhundertneunzig

neunzehnhundertneunzig

Geithain Veitshöchheim

zweitausendfünfzehn

